



Von „Rindviechern“ und BSE bis hin zu wilden Piraten - natürlich in Ihrem Seeräuberschiff - reichte die bunte Palette an NärrInnen und Narren, die diesem Jahr am Gottenheimer Fasnachtsumzug teilnahmen.

FOTOS: SYLVIA PABST

Bad. Zeitung 26.02.2001

Kannibalen, Putzteufel und Piraten

Beim Fasnachtsumzug durch Gottenheim sorgten auch in diesem Jahr zahlreiche närrische Gruppen für Stimmung und gute Laune

GOTTENHEIM (pst). Bei recht frostigen Temperaturen wand sich dieses Jahr der Gottenheimer Fasnachtsumzug am gestrigen Sonntag durch den Ort.

Zahlreiche Schaulustige säumten die Hauptstraße und bewunderten den bunten Zug aus „Krutstörze“, Hästrägern, Hexen und anderen Kostümierten, bei dem auch viele Musikanten lautstark auf sich aufmerksam machten und damit ihr Bestes gaben, um den kalten Winter auszutreiben. Um 14.11 Uhr setzte sich der

Umzug in Bewegung. Die Mischung der närrischen Gruppen war sehr abwechslungsreich und nicht alle von ihnen waren per Wagen oder zu Fuß unterwegs.

So kamen beispielsweise die „Ponyhof Haziendaz“ beritten daher, und auch manches Schiff war bei dem Umzug zu bewundern. Denn schließlich waren die Angst einflößenden „Dorfbachpiraten“ mit von der Partie. Darüber hinaus konnten auch Seeräuber aus Hochdorf beim Gottenheimer Umzug in diesem Jahr gesichtet werden. Dass sich momentan auch in der so genannten großen

Politik alles um das Thema Rindvieh dreht, ist auch den Gottenheimern nicht verborgen geblieben.

So hatte das Thema BSE nicht vor den Gottenheimer Närrinnen und Narren in Halt gemacht, die sich nicht davon abhalten ließen, auf diese Problematik hinzuweisen.

Den kühlen Temperaturen trotzten auch die gefährlich aussehenden MGV-Kannibalen, die ziemlich leicht bekleidet den am Straßenrand stehenden Fasnachtfans Furcht einzufloßen versuchten. Ebenfalls nicht fehlen durften die

Gottemer Putzteufel“, die vermutlich nach dem Ende des Umzugs ganz besonders gefragt waren, hatten doch die Närrinnen und Narren mit allerhand Bonbons, Konfetti und Luftschlangen für die richtige Stimmung in den Straßen gesorgt.

Natürlich wurde, wie sich das für fasnächtliches Treiben gehört, auch mit lautstarker, Guggemusik ordentlich eingheizt und überdies waren die „SVG Cheerleaders“ neben noch vielen anderen Gruppen gut gelaunt in ihrem Element.